

Ihr Abi-Motto: Nie ohne mein »Teams«

Bildung | Der sechste Abiturjahrgang des Wirtschaftsgymnasiums Nagold feiert seine Reifezeugnisse unter besonderen Umständen

29 Abiturienten des Wirtschaftsgymnasiums Nagold wurden feierlich die Zeugnisse der allgemeinen Hochschulreife überreicht. Fast die Hälfte erhielt eine Belobigung oder einen Preis. Jahrgangsbeste war Julia Hotmann.

■ Von Sebastian Kipke

Nagold. Am frühen Abend feierten die Abiturienten die Übergabe ihrer Reifezeugnisse im Foyer des Berufsschulzentrums. Um trotz der Corona-Pandemie einen würdigen Rahmen für den höchsten schulischen Abschluss zu schaffen, wurde das Foyer mit Stühlen in ausreichendem Abstand bestuhlt, die Absolventen brachten maximal zwei Angehörige mit und der Sekttempfang fand im Freien statt.

»Ihr habt das Ziel erreicht«

Erstmals gratulierte die neue Schulleiterin Anja Breitling dem diesjährigen Abiturjahrgang des Wirtschaftsgymnasiums zu den erreichten Ergebnissen. »Gerade die letzten beiden Jahre waren völlig anders als gedacht: Schulschließung, Hygienepläne, MS Teams, Fernunterricht, Videokonferenzen – Ihr habt euch durchgekämpft, technische Hürden überwunden, Ihr wart manches Mal auf Euch allein gestellt, Fähigkeiten wie Selbstdisziplin, Eigenorganisation waren von Nöten – Kompetenzen, die Euch zukunftsfähiger machen und Ihr habt das Ziel erreicht, gab sie den Abiturienten zu



Die Abiturienten des Wirtschaftsgymnasiums Nagold mit ihren Klassenlehrern Jochen Hangleiter und Valentin Wais.

Foto: Kipke

verstehen. Ebenfalls dankte sie den Eltern, die die Jugendlichen durch Höhen und Tiefen getragen haben. Den Lehrern dankte sie für die gute unterrichtliche und pädagogische Arbeit in dieser schwierigen Zeit. Abschließend nahm sie Bezug auf das Abimotto »#nieohneinteam«, mit welchem die Abiturientinnen und Abiturienten dem Virus und dem isolierten Lernen und Leben einen schönen Gegenpol gesetzt hätten. Das Grußwort der Elternvertretung übernahm Jochen

Hubschneider mit dem Hinweis Aristoteles', dass wenn der Wind der Veränderung wehe, man die Segel setzen sollte. »Nutzt die Veränderung im Positiven und seid eine Generation Z, welche Kante zeigt. Eine Generation, welche die Möglichkeiten erkennt«, gab er den Absolventen noch mit auf ihren zukünftigen Weg. Die Klassenlehrer Valentin Wais und Jochen Hangleiter ließen die vergangenen drei Jahre Revue passieren und erinnerten an zahlreiche Erleb-

nisse. Maurice Mück stellte fest, dass die Klasse für immer in Gedanken und Erinnerungen verbunden sei. Er schloss seinen Rückblick über die gemeinsamen Jahre an der Kaufmännischen Schule mit einem Hinweis fürs Leben: »Auf die Liebe kommt es an!« Abschließend dankte Catherine Zeiss im Namen der Klasse allen Lehrern sowie Eltern und Freunden, ohne die der Weg zum Abitur undenkbar gewesen wäre, sowie ihrer Klasse, die trotz so mancher Meinungsverschieden-

heit eine sehr starke Klassengemeinschaft gebildet habe. Die Abteilungsleiterin des Wirtschaftsgymnasiums, Katja Lorenz, leitete die feierliche Zeugnisübergabe ein und überreichte 29 Abiturienten ihre Reifezeugnisse. Elf Schüler erhielten eine Belobigung und vier Schüler freuten sich über einen Preis für ihren jeweiligen Abiturschnitt. Sonderpreise für besondere Leistungen in den jeweiligen Fächern erhielten: Berker Aydogdu (Informatik), Liliana Carneiro Cerqueira (Sprachen), Rebekka Leonie Frick (Paul-Schempp-Preis, evangelische Religionslehre), Jasmin Hirth (Ökonomie), Julia Hotmann (Preis des Fördervereins für das beste Abitur), Vivien Lange (Biologie). Preise gingen an: Rebekka Leonie Frick, Jasmin Hirth, Julia Hotmann und Laura Luft. Lob: Berker Aydogdu, Liliana Carneiro Cerqueira, Ketty Käst, Vivien Lange, Laura Lehner; Maurice Mück, Theresa Rath, Joelle Rothfuß, Leonie Schletter, Sina Schweizer und Leon Starkov.

»Erster Repräsentant«

Personalie | Helmut Gottschalk wird 70

Nagold/Herrenberg. Am 24. Juli feiert Helmut Gottschalk seinen 70. Geburtstag. 1982 wurde er in den Vorstand der damaligen Volksbank Herrenberg berufen. 1997 übertrug der Aufsichtsrat Helmut Gottschalk das Amt des Vorstandssprechers, das er auch nach den Zusammenschlüssen mit der Volksbank Rottenburg im Jahr 2000 und mit der Volksbank Nagoldtal im Jahr 2014 innehatte. Die Rolle des »ersten Repräsentanten« der Bank füllte Helmut Gottschalk bis zu seinem altersbedingten Ausscheiden 2017 »mit großem Engagement, hoher Kompetenz und strategischem Weitblick aus«, heißt es in einer Pressemitteilung der Bank.

Der Wirkungsbereich von Helmut Gottschalk ging über die Volksbank Herrenberg-Nagold-Rottenburg hinaus. So nahm er bedeutende Mandate der genossenschaftlichen Finanzgruppe wahr und engagierte sich sowohl in Baden-Württemberg als auch auf nationaler Ebene für die Weiter-

entwicklung des genossenschaftlichen Verbundes. Bis April 2017 war er Mitglied des Verbandsrates und des Verwaltungsrates des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR). Von 2009 bis 2017 war er Vorsitzender des Verbandsrats des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes (BWGV). Für sein Engagement bei der Fusion des Badischen und des Württembergischen Genossenschaftsverbandes wurde Helmut Gottschalk 2010 die Stauffermedaille des Landes Baden-Württemberg vom Ministerpräsidenten verliehen.

Helmut Gottschalk war 15 Jahre Mitglied des Aufsichtsrats der DZ BANK und hat dieses Gremium von 2010 bis 2018 geführt.

Auf Vorschlag von Ministerpräsident Winfried Kretschmann wurde Helmut Gottschalk 2019 von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Mit dieser besonderen Ehrung wurde sein herausragendes Wirken im genossenschaftlichen Bereich und darüber hinaus ausgezeichnet.

In seinem Ruhestand wechselte Helmut Gottschalk in den Sektor der Privatbanken. Seit 2018 ist er Aufsichtsratsvorsitzender des »Internationalen Bankhauses Bodensee« und seit Mai dieses Jahres Aufsichtsratsvorsitzender der Commerzbank.



Helmut Gottschalk Foto: Voba

Sommerliche Abende beim »Café of Arts

Kultur | Junge Künstler der Region treten vom 27. bis 29. Juli beim Lindenhof auf

Nagold/Mötzingen (hof). Zum »Café of Arts« laden junge Künstler aus der Region in der kommenden Woche ein. Am 27., 28. und 29. Juli kann jeweils ab 19.30 Uhr ein abwechslungsreiches Programm erlebt werden. Ort des Geschehens ist der Lindenhof in Mötzingen.

Die Gruppe junger Menschen hatte bereits im vergangenen Jahr mit ihrem Café of Arts in Nagold für Aufmerksamkeit gesorgt. Damals im August 2020 und im Außenbereich der Pfrondorfer Mühle, wollten die musikbegeisterten jungen Erwachsenen nach der ersten Corona-Welle endlich mal wieder auftreten. Also nahmen sie das Heft des Handelns selbst in die Hand.

Was vor einem Jahr noch keiner ahnte: Die Situation wurde bald nach dem Café of Arts wieder schlechter. Und wieder verhinderten Lockdowns, weitere Corona-Wellen und hohe Infektionszahlen Auftritte. Die Kultur war abermals komplett lahmgelegt.

So gesehen, ist die Situation diesmal kaum anders als 2020. Wieder liegen Monate ohne Auftrittsmöglichkeiten hinter den jungen Menschen.

Also kehren sie zurück, mit einem ganz ähnlichen Mix wie im vergangenen Jahr – diesmal allerdings gleich an drei Abenden, denn im vergangenen Jahr waren die Tickets zu schnell ausverkauft. Klassischer Gesang trifft an den Abenden auf Pop-Musik,

swingende eigene Songs auf virtuoses Klavierspiel. Zudem ist auch eine Tänzerin mit von der Partie. Und für den Donnerstag hat sich auch eine Barbershop-Truppe mit mehrstimmigem Gesang angekündigt.

Viele besuchten den Musikzug am OHG

Die treibenden Kräfte und Akteure an den drei Abenden haben allesamt ihre Wurzeln in Nagold oder dem Umland, die meisten besuchten den Musikzug am OHG und hatten Gesangs- oder Instrumentalunterricht an der Städtischen Musikschule Nagold. Das Programm ist an allen

drei Abenden nahezu identisch. Lediglich ein Barbershop-Ensemble von Dirigent und Moderator Tim Schneider wird nur am Donnerstag zu hören sein. Die weiteren Akteure sind: David Rother (Sänger), Ann Sophie Lissek (Tänzerin), Emilie Caupin (Sängerin), Barbara Lena Köbele (Violinistin), Stephan Sautter (Pianist), Konrad Sautter (Pianist), Johannes Gneiting (Pianist), Aileen Hofmann (Pop-Sängerin), Louisa Edel (Pop-Sängerin), Felix Burrer (Saxophonist) und Johannes Pridzun (Violinist).

Weitere Infos zum Programm und zum Ticket-Erwerb gibt es unter www.cafe-of-arts.de.



Aileen Hofmann und Louisa Edel beim letztjährigen gemeinsamen Auftritt.

Foto: Fritsch



Ann Sophie Lissek tanzt. Foto: Hofmann